

Neues aus dem Gartenbauverband



Die Einschätzung der Beet- und Balkonpflanzensaison 2023 erfolgte durch Tobias Muschalek, Geschäftsführer des Gartenbauverbandes Mitteldeutschland e.V.. Der Vorsitzende der Fachgruppe Zierpflanzenbau, Torsten Kühne, konnte dies leider nicht selber vornehmen, da er verhindert war.

Die Saison begann im März schleppend, zwar mit etwas höheren Preisen aber etwas geringeren Mengen. Verlierer bei den Frühjahrspflanzen war die Primel. Für die Gärtner ein absatzfördernder Umstand

war das kühle Frühjahrswetter, so konnte über einen deutlich längeren Zeitraum Ware abgesetzt werden.

Der Endkunde hat nach ersten Einschätzungen in diesem Frühjahr nicht weniger Geld für Pflanzen ausgegeben, es wurde aber deutlich weniger Ware produziert. Die Produktionszahlen lagen auf dem Niveau von 2021.

Probleme bereiten den Gartenbaubetrieben die deutlichen Kostensteigerungen. Nicht alles kann im selben Verhältnis auf den Preis umgelegt und so an den Endkunden weitergegeben werden. Zum Glück sind Blumen und Pflanzen kein Luxusartikel, sondern verkörpern Lebensqualität, der Garten bleibt ein beliebter Rückzugsort.

Tobias Muschalek stellte dann noch die Zwischenauswertung vom „Blühenden Sachsen“ vor. Knapp 90 % der Teilnehmer der Befragung beurteilten den Verlauf der B&B-Saison mit gut oder sehr gut. Dabei hatte die Hälfte der Gärtner ihre Produktionsmenge verringert, 20 % vergrößert.

Die Ausführungen wurden abgeschlossen mit einem Rückblick auf die sehr erfolgreiche Ausstellung „Dresdner Frühling“ und einem Ausblick auf die Bewerbung der Stadt Dresden für die BUGA 2033, die vom Gartenbauverband unterstützt wird.